Heft 1
Tagesbucheintragungen
für den Tätigkeitsbericht des Abtl. Ia
Begonnen: 10.9.40

s. 1:

10.9. Die üblichen Feindeinflüge gemeldet. Kein Bombenabwurf.

Rittmeister Tiefenbacher reist nach Hamburg ab, um dort seine neue Tätigkeit aufzunehmen.

Nachmittags Scharfschießen der Marine-Artillerie (12 cm) auf Flakfort, an dem Oberstltn. v. Krause u. Hptm. Segelken teilnahmen.

Der Bef. und Major v. Witzleben haben sich für 2 Tagen nach Hamburg zum Gen.Kdo. X begeben. Dort soll u.a. die Zurückversetzung der akt. Uffz. erörtert werden.

11.9. Es ergeht ein neuer ausführlicher Befehl über den Luftschutzdienst in Wehrmachtanlagen. Dem Befehl ist ein 7 Seiten umfassendes Merkblatt (Unterlagen für den L.S.Leiter) beigefügt, ferner ein Organisationsplan für den L.S. Dienst.

s. 2:

Der dän. Segelflugsport wird für Seeland allgemein geregelt, nachdem bislang nur der Fluggelände Vaerlöse freigegeben werden muß.

Sonst keine besondere Ereignisse.

12.9. Der Chef reist nach Berlin zu einer um 13.9. stattfindende Chefbesprechung ab.

13.9. Der Bef. kehrt von Hamburg zurück. Trifft hier mit Reichstatthalter Terboven aus Norwegen zusammen, der sich auf der Dienstreise nach Oslo in Koph. aufhält.

14.9. Vormittags wird am Strand von Hvidovre südöstl. von Avedöre in der Nähe der Strandby-Allee ein vermutlich deutsche Sperrballon gefunden. Die 269. Div. erhält Weisung, ihn zu sichern zweckmäßig durch die in Avedöre

s. 3:

untergebrachten Nachr.Abtlg. 269. Dabei soll nach Möglichkeit etwas von dem Gaseinhalt, soweit noch vorhanden, gesichert werden.

Oberst-Arbeitsführer Müller-Brandenburg bespricht vorbereitende Maßnahmen zur Verwirklichung des Arbeitsdienstgedankens in Dänemark. Es sollen dän. Offz. und Uffz. zunächst in Deutschland auf diesem Gebiete geschult werden.

Oberstltn. Hartwig trifft zur weiteren Besprechung des geplanten Ausbaues des Truppenübungsplatzes Oksböl (Jütland) ein.

In Bording, ca. 19 km westl. von Silkeborg (Jütland), wird ein weiteres Ballon gefunden, dessen Bergung die Feldkommandantur Silkeborg veranlaßt.

In der Nacht 13./14.9. Schlägerei dtsh. Soldaten mit Dänen [indføjet: in Kopenhagen]. Dabei 1

s. 4:

dän. Zivilist u. 1 dän. Matrose (Marine) niedergestochen.

15.9. Keine besond. Vorkommnisse.

16.9. Der in der Nacht vom 13./14.9. verletzte dän. Matrose ist gestorben.

In der Nacht vom 15./16.9. hat in Kopenhagen erneut einen Schlägerei zwischen Dänen u. Wehrmachtangehörigen stattgefunden. Näheres noch nicht bekannt.

In Auswirkung der Berliner Chef-Besprechung vom 13.9. ist eine weitgehende Umorganisation des Heeres vom O.K.H. befohlen worden (Verlegung nach dem Osten und Aufstellung zahlreiche neuer Divisionen). Die 269. Div. hat dieserhalb einem Teil ihrer Einheiten abzugeben, nämlich laut Befehl des Bef.Dän. vom 16.9.40 (Ia Nr. 406/ g.Kdos.):

s. 5:

a) Stab des I.R. 469 mit Nachr.Zug,
b) I.G.Komp. des I.R. 489,
c) Inf.Pz.Jg.Komp. des I.R. 490,
d) die III. Btln. 469, 489 u. 490,
e) die 2., 5. u. 8 Battr. Abt. 763,
f) die 2. Battr. 1. Art.Abt. 763,
g) die 1. (besp.) Komp. Pi.Btl. 269.

Neuaufstellung für die abgegebenen Einheiten veranlaßt 269. Div. aus sich selbst unter entsprechende Ersatzanforderung von den zuständigen W.Kdos.

Bei den am 14.9. gefundenen 2 Sperrballons soll es sich um abgetriebenen engl. Ballons handeln, nicht um dänische (Vgl. Tagb. Notiz vom 14.9.)

Der Marine-Kommandant Abschnitt West-Dänemark (Esbjerg) teil Einzelheiten über die ihm unterstehende Organisation der Hafen- u. Küsten-Überwachung entlang der W-Küste

s. 6:

von Jütland (Zollgrenzschutz mit Wehrmachtsbinde) mit. Dort sind 3 Küstenwachkompanien mit dem Sitz in

Tisted: I. Küstenwachkompanie
Hjerting: II. "
Ribe: III. "

Das zugehörige Personal verteilt sich auf insgesamt 34 Küsten- oder Hafen-Wachen entlang der W-Küste Jütlands nämlich auf:

9 Hafenwachen u.
25 Küstenwachen
34 Hafen- bezw. Küstenwachen der nördliche Teil diese Wachen untersteht der

Hafenüberwachungsstelle Thyborön, der südliche Teil der Küstenüberwachungsstelle Esbjerg. Die Gesamtleitung liegt zentral in Esbjerg bei der "Küwast".

Es soll geprüft werden, ob und inwieweit milit. Posten des Heeres in

s. 7:

diesem Küstenbereich (nicht die Flukos!) durch Zollgrenzschutz-Organisation eingesetzt, also eingezogen werden können. In Betracht kommen die sog. Seeposten der 160. Div.

17.9. Nichts bemerkenswertes.

18.9. Der Befehlshaber ist zum General der Inf. ernannt worden.

Mit dem Marine-Bef. Dän. (Abtl: Kapt. Schulze im Phönix Z. 127) wird verhandelt wegen der von ihn eingerichteten Küsten- u. Hafenüberwachungsstellen sowie Küstenwachen mit dem Ziele, dadurch etwas überflüssig werdende Inf.-Posten entlang der Küste einzusparen. Die von der Marine gestellten Wachen etc. ergeben sich aus dem uns überlassenen Kartenmaterial. Aus dem gleichen Grunde soll wegen der

s. 8:

bereits stehenden Flukos und Fluwas mit Kapt.Ltn. Zühldorff in Verbindung getreten worden (Komp.führer der Marineflugkompanie in Koph, Studiestraet Nr. 38 - Grundtvigshus)

19.9. Der Befehlshaber feiert seine 40 Jährdienstjubiläum.

Es werden Richtlinien für die Befugnisse der dän. Polizei gegenüber Angehörigen der dtsch. Wehrmacht ausgearbeitet, jedoch noch nicht herausgegeben.

Ein besond. Vorkommnis in Jütland (Zusammenstoß eines dtsch. Offz. mit einem dän. Oberoffizianten wegen Nichtgrüßens) macht es notwendig, alle 3 Wehrmachtteile auf die dienstl. Stellung der dän. Officianten hinzuweisen, die etwa den dtsch. Wehrmachtsbeamten im Offiziersrang entsprechen.

Übergrosse Ersatzanforderungen an

s. 9:

das Inf. Ers. Rgt. 58 (S.-Jütland) Stellen dessen Einsatzwert und Gefechtskraft in Frage. Dieser Umstand unterstricht nocheinmal die Berechtigung des von hieraus bereits gestellten Antrages an BDE, das Regt. künftig nicht als Ers.Truppenteil sondern als zum Feldheer gehörig in Jütland zu belassen. Das stellv. Gen.Kdo. X in Hamburg ist gebeten worden, die personellen Zuweisungen an Inf.Ers.R. 58 - Anforderungen laufen – einerseits und die Ersatzmaßnahmen uns diesem Regt. Andererseits in einem solchen Rahmen zu halten, daß jedes Batl. eine Mindeststärke von 15 Offz. u. 1000 Uffz. u. Mannschaften aufweist.

20.9. Besprechungen mit Kapt.Ltn. Zühldorf (1. Marine-Flugmeldekomp. in Koph.) über die

von ihn eingesetzten Fluwas, über deren Stärke etc., zugleich auch über

s. 10:

die entsprechende Organisation im Jütland und Fünen, die anderen Flugmeldekompanien unterstellt ist. Vgl. im einzelnen den darüber mitgenommenen Aktenvermerk.

21.9. Major Leder begibt sich auf Dienstreise nach Jütland, insbes. um die Verhältnisse am der Westküste zu überprüfen. Rückkehr voraussichtlich am 24.9.

Es wird mit den Vorbereitungen für einen Anfang Okt. 1940 im Hotel d'Angleterre zu veranstaltenden Vortrag über die Grundzüge der dänischen Geschichte begonnen. Vorgesehen etwa 7.-10.X.

An der W.Küste Jütlands (südwestl. Ringköbing bei Havrvig) ein 48 Pers. fassendes Rettungsboot des holl. D "Driebergen" gefunden. Nichts weiteres bekannt (Totalverlust durch Mine?).

s. 11:

22.9. Keine besond. Vorkommnisse.

23.9. 2 M.G.K.'s des Inf.Regt. 469 (Jütland) werden von den Flugplätzen Aalborg-West und Grove zurückgezogen und ihrer Truppen wieder zur Verfügung gestellt. Der Schutz der Flugplätze gegen feindl. Tiefflieger ist wegen Verlegung hier fragl. Kampfverbände überflüssig geworden.

Marine-Bef. regt an, die Verwendung von Zelluloidplättchen durch engl. Flieger zwecks Brandstiftung auch den Dänen bekannt zu geben, da solche Abwürfe nach Mitteil. des dän. Marine V.O. auf Aero (südl. Fünen) bereits vorgekommen sein sollen.

24.9. Der Befehlshaber begibt sich nach Jütland (Quartierfragen der Artillerie),

s. 12:

wird aber am 25.9. in Koph. zurück sein, da denn nachm. ein Gratulationsempfang beim dän. König (70. Geburtstag am 26.9.) stattfindet.

Capt. Möller (dän. V.O.) bespricht einige Wünsche der Dänen in Bezug auf Quartierbelegung in Gisselfeld und Vejle. Er erkundigt sich nach dem Wehrsold der deutschen Mannschaften, um ihn mit dem dän. Sold vergleichen zu können (= 1 Kr. tägl. gegen 1 RM beim dtsch. Soldaten in Kriegszeiten; im Frieden auch nur 0,50 R.M.)

25.9. Das Befehlshaber erläßt einem Tagesbefehl an alle dtsch. Truppen in Dänemark aus Anlaß des morgigem 70. Geburtstages des dän. Königs Christian X.

Besprechungen mit Kapt.Ltn. Krüger (Marine-Nachr.Offz. beim Mar.Bef. in Koph.) über die E.S.Patrone u. deren

s. 13:

Verwendung.

Major Leder wertet in einem längeren Bericht das Ergebnis seiner gestern beendeten Dienstreise nach Jütland aus. Entscheidend ist davon daß an der W.Küste Jütlands insgesamt 14 Uffz. u. 91 Mann durch Einsparung überflüssiger Posten und durch Verringerung der Wachen ein eingespart werden.

26.9. Der 70. Geburtstag des dän. Königs verläuft bei grossere Beteiligung der Bevölkerung ruhig.
Die Zurückhaltung und Disziplin der dtsch. Wehrmachtsangehörigen wird allgemein - auch in der dän. Presse - anerkannt.

27.9. Nacht zum 27.9. feindl. Einflüge in 4 Wellen. Abwurf von 5 Bomben, darunter 1 Blindgänger, und von Leuchtbomben über

s. 14:

Seeland. Kein Schaden. Verminung der Belte und der Aarhuser Bucht vermutet.

28.9. Nachträglich wird gemeldet, daß in der Nacht 26./27.9. ein englisches Flugzeug innerhalb der schwedischen Hoheitsgewässer ca. 300 m vor Helsingborg aus unbekannten Gründen abgestürtzt ist.

Transportkommandantur Kopenhagen teilt mit, daß der Abtransport der befehlsgemäß abzugebenden Personaleinheiten der 269. Div. (vgl. Eintragung vom 16.9. auf S. 4) vom 29.9. zu den in der Mitteilung näher angegebenen Zeiten erfolgt.

O.K.H. hat den Antrag, die in Jütland eingesetzten Ersatztruppenteile der Div. Nr. 160 als Teile des Feldheeres zu behandeln (vgl. Eintragung vom 19.9. S. 9), inzwischen abgelehnt.

s. 15:

Der Befehlshaber hat sich dienstlich nach Berlin begeben und wird anschließend auf Urlaub geben. Rückkehr am 6.X.

Der vom dän. Generalkdo. gestellte Antrag, die Aufstellung von 4 dänischen Militär-Musikkorps zu genehmigen, wird dahin beschieden, daß gegen die Neuaufstellung von 2 Musikkorps keine Bedenken zu ergeben sind und zwar von 1 Musikkorps in Seeland und von 1 in Jütland (Mündl. besprochen mit dem dän. Generalmajor Görtz und mit Capt. Möller).

Ein Vorfall in Jütland (Ablehnung einer Einladung des dän. Oberst Hansen zu einem dtsch. Militärkonzert unter Hinweis auf den 9. April) gibt Veranlassung, beim dän. Gen.Kdo. die Herausgabe von allgemeinen Richtlinien über das Verhalten in solchen Fällen anzuregen. Die An-

s. 16:

gelegenheit wird mit Capt. Möller besprochen.

29.9. Nichts von Belang.

30.9. Dem bevollm. des dtsch. Reiches wird auf Anfrage mitgeteilt, daß dem Wünsche der dän. Luftschutzorgan unbedenklich entsprochen worden kann, selbständig Luftalarm zu geben, falls bereits Bombenabwurf erfolgt. Anzustreben aber muß denn nach Möglichkeit vorherige Verständigung mit der maßgeblichen dtsch. Wehrmachtsstelle!

1.10. Keine besonderen Ereignisse.

2.10. Mißbräuchliche Benutzung der Fernsprechanlagen zur Erörterung geheim zu behandelnde Dinge gibt Veranlassung, in einer Verfg. des Bef.Dän.

s. 17:

vom heutigen Tage auf vermehrte Benutzung des Fernschreibers hinzuweisen. Diesem Befehl sind 2 Anlagen über die in Dänemark zur Verfügung stehenden Fernschreiber und über die zu beachtenden allgemeinen Vorschriften des Fernschreibverkehr ungefügt.

Auf Grund von Besprechungen mit Capt. Möller werden den dtsch. Standortältester allg. Richtlinien über des Verhalten bei Einladungen dänischer Offz. u. Dienststellen durch die dtsch. Wehrmacht und umgekehrt übersandt.

Über den Gebrauch der jetzt auch für das Heer eingeführten E.S.-Patrone wird ein ausführlicher Befehl (gKdos) erlassen, der zugleich die Bedeutung der geltenden Leuchtzeichen zusammengefaßt mitteilt.

s. 18:

3.10. In des Nacht zum 3.X. feindliche Einflüge von Westen bis nach Kopenhagen. Bombenabwürfe bei Ringkjöbing, Holbaek und Kopenhagen. Auf Hauptgutbahnhof Kopenhagen
5 Brandbomben gefallen. Sofort gelöscht. Bei Ringköbing 2 Häuser beschädigt und 1 Kuh getötet. Sonst bislang kein Schaden gemeldet. An der Ostküste Seelands u. in Aarhuser Bucht Luftbomben beobachtet. Wahrscheinlich Verminung dieser Bucht und der Belte. Bei Kopenhagen (Amager, Dragør) Flugblätter in dtsch. Sprache abgeworfen. Schwedische Flak bei Malmö beschießt engl. Flieger.

Mit Obltn. v. Kluge (Auslandsbriefprüfstelle Koph.) über dessen Mitwirkung bei das weiteren Vorbereitung der Winter-Vortragsreihe gesprochen. Er ist einverstanden u. will schriftl. Vorschlägen machen.

s. 19:

4.10. Abt. Ia gibt einen neuen Verteiler (Stand vom 1.X.40) heraus.

Major Leder bespricht verschiedene Punkte im Stabe des Marine-Befehlshabers (Kapt.z.S. Raabe), u.a. Vorkommnisse in Frederikshavn, ferner die Sicherung der Küsten unter Berücksichtigung der bei der Jütland-Küste kürzlich erzielten Ergebnisse.

Die Pferdesammelstelle[n - slettet] III [u. II - slettet] (Aarhus) [u. Hövelte - slettet] wird aufgelöst. Es bleibt die Pferdesammelstelle II (verkleinert) in Ringstedt mit angeschlossener chirurgischer Abteilung und die Pferdesammelstelle I (Hövelte).

Die Frontleitstelle Aalborg wird auf Anordnung des O.K.H. nach Saßnitz verlegt, scheidet demnach aus dem Befehlsbereich Dänemark aus.

Major v. Witzleben trifft sich in

s. 20:

Apenrade mit Oberstltn. v. Unger (stellv. X.A.K.Hamburg) zur Festlegung der beiden großen Straßenzüge durch Nordschleswig und Jütland nach Norden.

5.10. Die Nebenstelle "Nordsee" des Ergänzungsamtes des Waffen-S.S. (Werbebüro für Dänemark) ist nun eingerichtet worden und hat sich durch ihren Leiter S.S.Obersturmführer Lorenz sich gemeldet. Sie hat ihre Diensträume in Kopenhagen, Kriegersvej 3 (Wehrmachtsvermittlung Kopenhagen, Nebenanschluß 218, ferner Amtsleitung Koph.: Øbro 9417).

6.10. Keine besonderen Vorkommnisse.

7.10. Vormittags wurden über Jütland (5) und über Seeland (1) insgesamt 6 abgetriebene engl. Sperrballons gesichtet und abgeschossen.

s. 21:

8.10. Keine besonderen Vorkommnisse.

9.10. Für Kopenhagen wird die Anordnung der Standortältesten, daß Wehrmachtsangehörige nur zu mehreren auszugehen hätten, aufgehoben, da die Voraussetzungen für diesen Anordnung im Augenblick nicht mehr gegeben sind. Es wird darauf hingewiesen, daß sich auch im übrigen Dänemark derartige Maßnahmen z.T. nur auf Ausnahmefälle beschränken werden.

10.10. Keine besonderen Vorkommnisse

11.10. Eine angetriebene Mine ist vor einem Inf-Posten zur Detonation gebracht worden. Der 160. I.D. wurde mitgeteilt, daß in die schriftliche Postenanweisung, die sich bei jeder Wache an der Küste zu befinden hat, im Hinweis auf das unerlaubte solcher Handlungen aufzunehmen ist.

Kommandant Westdänemark teilt mit, daß

s. 22:

gegen Oblt. Hinrich von der 160. I.D. eine Untersuchung wegen Abgabe von aufgefundenen Sperrballons an einem dän. Händler eingeleitet worden ist.

Das Luftgaukomm. XI wird gebeten, seine Dienststellen anzuweisen, Verhandlungen mit dän Behörden stets nur unter Heranziehung der örtl. Dienststellen des "Bef. Dänemark" zu führen. Eigenmächtig geführte Verhandlungen haben in Esbjerg zu unliebsamen Weiterungen geführt.

An den Generalstab des Heeres wird Bestandsmeldung des H.Dv.g.92 gemeldet (gem. H.M.Blatt 1914, 1004)

12.10. Nacht 11./12. 7 feindl. Einflüge bis Ostküste Seeland. 4 Bombenabwürfe bei Hadersleben, davon 1
Blindgänger. Schaden bisher nicht gemeldet. Minenlegg. Kl. u Gr. Belt, Südspitze Falster sowie Ostküste Seeland. Fährbetrieb Gedser-Warnemünde eingesetzt = Die Wortlaut der Tages-
meldung.

s. 23:

13.10. Keine besonderen Vorkommnisse.

14.10. Keine besonderen Vorkommnisse.

15.10. Keine besonderen Vorkommnisse.

16.10. Ein neuer Verteiler, Stand vom 15. Okt., wurde herausgegeben.

17.10. Einladungen für einer Vortrag der Mitte November von dem dänischen Schriftsteller, Laus v. Kohl, einem früheren dänischen Offizier, gehalten werden soll, wurden getroffen. Voraussichtlich wird Kohl etwa über der Thema: "Die deutsch-dänischen Beziehungen in der neueren Geschichte" sprechen.

18.10. Hauptmann Segelken kehrt nach etwa 4 monatliche Tätigkeit beim Stab des Befehlshaber auf eigenen Wunsch als Kompanie-Chef zu

s. 24:

einem neuaufzustellende Regiment in Hamburg zurück.

19.10. Nichts Bemerkenswertes.

20.10. Der Befehlshaber feiert seinem Geburtstag. Auf seinem Wünsch hier unterblieben alle Feierlichkeiten. Der Führer und Obersten Befehlshaber Herr Generalfeldmarschall v.

Brauchitch senden Glückwunschtelegrammen.

21.10. Findet der erste Gästeabend in Hotel d'Angleterre im Beisein des Herrn Befehlshabers statt, zu vom unseres Heeres des öffentlichen Erlass in Dänemark geladen waren.

22.10. Gut besuchter Liederabend der deutschen Singerin Frl. Franke im Hotel d'Angleterre; sonst nicht Bemerkenswertes.

s. 25:

23.10. - 24.10. Besichtigungsreise des Herrn Befehlshabers nach Jütland. Beiwohnen der Truppen ..?.. dienst, Besichtigung der Unterkünfte. Besucht wieder das III. Bat. Inf.Rgt. 489 in Slagelse, Pionier Batl. Aalborg, III. Batl./469 in Viborg. Eingehende Besprechung mit Herrn General Schünemann in Viborg.

Abt. Ia gibt eine neue Liste der Standortältesten heraus.

25.10. Die Dänen erhalten die beantragte Genehmigung, 4 Musikkorps neu aufzustellen. Herr Oberstleutnant v. Krause kehrt von Urlaub zurück.

26.10. Erlass des Bef., in dem einem dringende Stellungsnahme wegen diszplinlosigkeit der Besetzungstruppen ergeht. Besonders Vorkomnisse zwichen dänischer Bevölkerung und deutsche Soldaten., in erster Linie Unteroffizieren, gaben hierzu Veranlassung. Um in

s. 26:

Jütland und Fünen eine straffere Kontrolle und Befehlsgewalt über die Standortältesten zu erreichen, werden diese dem Kommandeur der 160. Division unterstellt. Dieser sorgt dafür, daß die Disziplin in aller mit Truppen belegten Orten in dem von Befehlshaber gewollten Sinne scharf überwacht wird. Den Standortältesten bleibt jedoch die Verpflichtung auferlegt, besondere Vorkommnisse auch unmittelbar an Bef. Dänemark zu melden.

27.X. Keine bes. Vorkommnisse.

28.X. Richtlinien für den Dienst der Truppen im Dänemark 1940/41, herausgegeben vom O.K.H., gehen mit Ergänzungen und Erläuterungen an die Divisionen. Diese werden ersucht um sich aus Vorschläge an den Bef. legen. Die betreffende Abteilungen, wegen Ausbildungsfragen, bis 10.11. zu machen.

29.X. Nachts Fliegergefahr für Kopenhagen, keinen

s. 27:

Bombenabwurf (Umbenennung der Flak-Gruppe D. in Flugabwehrkommando Dänemark)

30.X. Nicht besonderes.

31.X. Es geht eine Liste der Kennworte vom 15.XI - 1.XII.40 an Verteiler C. heraus. Nochmaligen Hinweis wegen Grußpflicht zwischen deutschen + dänischen Soldaten an Div. Nr. 160 Nachrichtl. an 269. Div., Marinebef, Fliegerhorst. etc.

1.XI. Unter Leitung des General v. Plotho, im Anwesenheit des Bef, des Chefs und Ia findet für die Kommandeuren der 269. Div. eine Planspiel im Hotel Phoenix

2.XI. Major Leder auf Urlaub, Vertreter Major v. Heydebreck. Rückkehr Major Leder am 10.XI.40.

3.XI. Unverständliche und überraschende Anordnung des BDE wegen Unterstellung der 269. Div. unter das XX. A.K. ab 1. XI. Durch sofortiges Fernschreiben wird O.K.H. auf die Unsinnigkeit des Befehls hingewiesen und diese mit eingehende Begründung einer

s. 28:

Prüfung anheim gestellt.

4.XI. Der Bef. begibt sich bis. 5.XI. auf Dienstreise nach Jütland.

5.XI. Nichts Besonderes.

6.XI. Endgültiger Befehl: Mit Wirkung vom 1.XI. untersteht die 269. Div. in der Ausbildung und Erziehung direkt dem Gen.Kom. XX. in Schweidemühl (Generalleutn. Materna) und damit dem 11. A.O.K. in Leipzig (Generaloberst v. Schobert). Jedoch bleibt der Bef. in Fragen der Verfügung und Unterbringung weiterhin wie bisher für die 269. Div. zuständig. Für den Fall von Kampfhandlungen in D., überhaupt für den taktischen Einsatz in D. behält der Bef. den Oberbefehl. über die ihm territorial unterstellten Truppen.

Da diese Zersplitterung in der Führung eine Bindung ist und erst einmalig

s. 29:

aufsteht, zum anderen für die einheitliche Führung einer Div. eine Gefahr bereitet, einen Bitte BDE baldiger Verlegung der 269. Div. nach Deutschland beantragt, damit auch hier auf deutscher geeigneten Truppenübungsplätzen ihre Ausbildung gewährleistet wird. Herverlegung evt. einer Landesschützen-Div. die dann auch in allen Fragen ausschließlich dem Bef. untersteht.

7.XI. Besprechung Oberstl. v. Krause und Ia Major v. Berkie(?) über die grundsätzlichen Fragen in dem neuen Unterstellungsverhältnis.

8.XI. Den Dänen wird Genehmigung erteilt, eine Artillerie-Schießen auf Amager durchzuführen (Dauer etwa 14 Tage verteilt auf 4 Monate).

9.XI. Antrag der Dänen wegen Wiederaufnahme ihrer Militärfliegerei.

10.XI. Bei Vejle werden einige Brandbomben

s. 30:

geworfen, ohne Schaden auszurichten.

Unterstellung der Marine-Kommandanten West-Dänemark, Esbjerg unter Befehlsbereich des Marine-Bef. Kopenhagen

11.XI. Nichts nennenswertes.

12.XI. Einige Spreng- und Brandbomben bei Odense, ohne jeder Schaden.

13.XI.-14.XI. Bearbeitung wegen S. Nachsuchung auf Jütland. Besprechungen mit dem Bevollmächtigten für Inner Fragen bei der deutschen Gesandtschaft. In der Nacht zum 15. in Erwartung innerpolitischen Unruhen. Putschgefahr. Es blieb alles ruhig.

15.XI. Die Dänen erhalten Genehmigung vom Chef der Luftwehr, Berlin über Befehlshaber, werktäglich die Strecke Kopenhagen-Bornholm als Verbesserung ihrer Postverbindung zu befliegen. Es wird ihnen die Auflage erteilt, den direkten Kurs anzuschlagen, jedoch unter Verwendung schwedischer Hoheitsgebietes.

s. 31:

Nachmittags Angriff einer englischer Bombers mit Abwurf auf Esbjerg. 1 Marinesoldat schwer verwundet. Geringer Sachschaden. Ebenfalls nächtliches Bombenabgriff auf Ort Nähe Kolding, belanglos.

Liste der neuen Kennworte heraus.

16.XI. Grundsätzliche Befehl des Bef. über Maßnahmen der Verdunklung, dieselben sollen stärker überwacht werden.

17.XI. Versammlung und Demonstrationsumzug der DNAP ohne nennenswerte Zwischenfälle.

18.XI. Vortrag des Herrn v. Bohl. Des Arrangieren der künftigen Vorträge ist nunmehr der Abt. Ic übertragen. Übernehmen des Truppenübpl. Oxböl in den Befehlsbereich des Bef.

19.XI. Fernspruch aus Berlin, daß nunmehr die Frontreise dänischen Offiziere am höchster Stelle genehmigt wurde. Reisedauer ca. 8 Tage – In der Nacht zum 20.XI. wurden 14 km westlich

s. 32:

Odense (Fünen), auf Landstreche Odense-Strib 25-30 Brandbomben und einige Sprengbomben geworfen. Meldung direkte nach Berlin.

Listenmässige Erfassung und Zusammenstellung der dänischen Armee. Die Aufstellung beruht auf Angaben des Kpt.Möller. Eine Abschrift an Fremde Heere Ost.

20.XI. Besuch der Generalobersten Ritter v. Schobert, A.O.K. 11, Generalleutn. Materna Gen. Kom. XX.

21.XI. Einladung der Reichsregierung (Ob.d.H.) an die dänische Wehrmacht (6 Offiziere), der Westfront zu besichtigen. Einladung durch Oberstlt. v. Krause an General Görtz persönlich.

Planspiel bei der 269. Division.

22.XI. Beleidigung einer durch K. marschierenden Kolonne deutscher Soldaten durch Dänen. Näheres noch nicht bekannt.

s. 33:

23.XI - 24.XI. K.b.V.

25.XI. Laufend Vorbereitungen für die Reise der dänischen Offizier.

26.XI. Mehrere feindl. Einflüge bis Seeland, Bombenabwurf bei Friederichshaven ohne Schaden.

27.XI. O.K.H. plant ..?..dige Erweiterung des Truppenübungsplatzes Oxböl durch Einbeziehung neuer Landstriche an seiner Ostgrenze. Besprechungen mit Kpt. Möller ergaben daß das betr. Gelände einmal wegen seiner Sumpfigkeit ungeeignet ist, zum anderen aber den Bewohner der Halbinsel an der Hoberbucht durch die geplante Erweiterung der Zugang nach Oxböl nach Norden abgeschnitten ist.

28.XI. Reise Oberstl. v. Krause nach Berlin zwecks Einweisung für die Dänenreise, hierbei Autounfall. Am gleichen Tag verunglückten General Schünemann und Major Mauff auf einer Dienstreise durch Autozusammenstoß schwer.

s. 34:

29.XI. K.b.V.

30.XI.

2.XII. K.b.V.

3.XII. K.b.V.

4.XII. Reichsbankdirektor Sathler ruft aus dem Dagmarhaus an & bittet durch Herrn Major Maier folgendes feststellen zu lassen: An der Langelinie liegen zwei Dampfer, die untersucht werden müssen:
1) Wohin die in den Dampfern befindliche Ware geht.
2) Wie sie bezahlt worden ist.
3) Warum dän. Exportgen. nicht vorliegt.
Wenn dän. Exportgen. nicht vorliegt, muß Ausfahrt verhindert werden, bis diese Frage geklärt ist.

s. 35:

Bemerk. Diese Angelegenheit ist an die Marine weitergegeben worden.

Der Bef. Gen Lüdke hat in dieser Angelegenheit seine volle Unterstutzung zugesagt, da es sich wohl hier um Warenentnahme aus Dänemark in größerem Umfange handelt. Die Ware soll auf illegalen Wege Dänemark verlassen.

Wie abends noch bekannt wird, hat die Marine die Schiffe an der Ausfahrt verhindert bis eine Klärung erfolgt ist.

4. XII. Mitteilung von Mil.Att. Stockholm, daß Sohn vom Chef Herrn Oberstleutnant von Krause lebend & unverwundet von Engländern aufgefischt wurde & nun gesund in engl. Gefangenschaft ist. Dem Chef durch Bef. persönlich mitgeteilt.

5. XII. K.b.V.

6.XII. Am 4. XII wurde dem Bef. folgende Befehl erlassen: (Verteiler C) Alle geschlossen marschierenden Truppenteile

s. 36:

haben in Städten Dänemarks, und jeder in Stadtkern, in Exerzierordnung zu marschieren und jeder Singen zu unterlassen. In den Vorstädten darf gesungen werden, jedoch nicht beim Vorbeimarsch an Kirchhöfen und Kirchen.

An den Befehl, wonach jeder Singen den Abteilungen in Lastkraftwagen in allen Ortschaften verboten ist, wird hierbei erinnert.

Die Standortältesten haben gegebenenfalls die näheren Grenzen des Stadtkerns nach den örtlichen Verhältnissen festzulegen.

6.XII. Reise der Bef. 5. XII nach Berl. zu Bespr. beim B.d.E. Generaloberst Fromm am 7.XII. Gleichzeitig Besuch der Chef im Res.Lazarett 101 am 5. XII.

7.XII & 8.XII. K.b.V.

9.XII. Nachtrag zu 30.XI.
Von einer Dienststelle der Wehrmacht

s. 37

sind bei dänischen Firmen und Privatpersonen

10.XII. Rückkehr der dänischer Militärmission am ihrer Besichtigungsreise nach Deutschland.

11.XII. K.b.V.
Indføjet:
Beantragung wegen Regelung einheitliche Befehlsbefugnisse in Dänemark beim Chef H.Rüst Stelle eine "Wehrmachtsbefehlshabers"

12.XII. Die 269. Division zieht ihr Nachschubdienste nach Dänemark nach. Gästeabend im D'Angleterre.

13.XII. In Vertretung des Oberstlt. v. Krause wird für die Zeit seines Krankseins der Oberst v. Ditfurth-Lammie

s. 38:

mit der Wahrnehmung der Geschäfte des Chefs des Generalstabes betreut.

14.XII. Einheitlicher Befehl des Bef., der dem Uffz. und Mannschaften das Tragen von Pistolen außer Dienst verbietet. Beutepistolen mit Munition sind unverzüglich sicher zu stellen u. abzugeben.
Ausdrückliches Verbot, in Städten zu singen.

15.XII. K.b.V.

16.XII. Die 269 I.D. hat auf Schreiben des Bef.Dänemark nunmehr die letzter noch in Deutschland befindlichem Divisionsnachschubdienste nach Dänemark nachgezogen.
Ia gibt neue Kennworte gültig für ganz Dänemark für die Zeit vom 1.I.-15.I.1941.
Die Nachschubkompanie 502 (früher 2/502) wird dem Bef. (Abt. Qu) direkt unterstellt.

17.XII. Ab heute fliegen auch Strecke Kopenh.-Oslo auch Flugzeuge schwedischer Nationalität.
Überführung 3 dänische U-Boote von Vejle nach Kopenhagen in 3 Etappen.

s. 39:

18.XII. Neue Liste der Standortältesten (Stand 18. XII).
Ein Befehl Ob.d.H. über Auftreten beurlaubter Soldaten militärischen Kontrollorganen gegenüber nach Verteiler (An die unterstellten Einheiten.

19.XII. Der Befehlshaber erläßt einem Tagesbefehl anläßlich des Weihnachtes.

20.XII. Oberst v. Ditfuhrt trifft in D. ein.

22.XII. Nach dem Stand vom 28.XI.1940 übergibt des dänische Generalkommando eine Gliederung der dänischen Armee nach Stärke, Truppenteilen und Standorten. Die Belegung und

s. 40:

Gesamtstärke des Heeres ist unverändert geblieben, keine Abweichungen und Verschiebungen innerhalb der Armee.

23.XII.-29.XII: K.b.V.

30.XII. Beantragung auf Vermehrung der dänischen Armee um 3000 Mann. Der Antrag ist vom Bef. nach Berlin weitergegeben und soll von hier aus evtl. als Ausgleich für verschiedene Forderungen auf politische und wirtschaftliche Gebiet von deutsche Seite aus den beschränktem in Masse zugebilligt werden.

31.XII. Vorarbeiten für das geplante Planspiel mit der Transp.Kdtur wegen Tr.-Verschiebungen von Seeland nach Jütland (Kolding).

1.I. Oberst v. Ditfurth, als Vertreter der Bef. überbringt dem König, Christian X. die Gleichenvisite.

s. 41:

2.I. Es ist geplant, die 269. I.D. in der Zeit vom 10.-31.III. 1941 auf den Truppenübungsplatz Bergen zur Ausbildung zu Überführer.-
Einführung des allgemeinen Sichtvermerkszwanges im Reiseverkehr zwischen Dänemark u. dem Ausland, ausgenommen ist jedoch Deutschland.

3.I.-6.I.1941 K.b.V.

7.I.41 Bericht des Kpt. Möller, dänischer Verbindungsoffizieer daß dänischen Nationalsozialisten, während ihre militärischen Übungen, die sich zeitweise auf den hinter den Ingenieur-Kaserne gelegenen Sportsplatz abhalten (zu dem übrigens auch andere dänische Verbände Zutritt haben) freien Zutritt durch die Kaserneanlagen haben, ohne daß hier Notwendigkeit vorliegt, da der Sportplatz ohne betreten der Kaserneanlagen erreicht werden kann. Da lt. Abmachungen sich die dänischen Offiziere, die auf der Kaserne wohnen, beim Betreten Ausweisen

s. 42:

weissen, erwachte bei diese die bevorzugte Behandlung der dän. Nationals. Ärger. Der Kommandantur des dort liegenden deutsche Wachbataillons ist anzuweisen, daß die dän. Nationals. gleich wie jede anderen Zivilisten keinen Zutritt in die militärischen Anlagen haben.

Beschweren der Dänen, die auf Amager ein größeres Teilstück einer Telefonleitung angeblich von deutschen Wehrmachtangehörigen gestohlen sein soll. Nachforschungen hierüber werden vom LVO angestellt.

8.I.1941 Antrag der Dänen, noch zusätzliche Bewaffnung der dänischen Polizei mit 200 Maschinenpistolen verteilt auf ganz Dänemark.

9.-10.I. K.b.V.

11.I.41 Meldung des 269 I.D., daß Dänen außer der Zeit und über die gesetzliche festgesetzte Dienstzeit zum Militär einberufen seien, erwies sich als falsch. Im übrigen sind am 2.XI. tatsächlich Dänen eingezogen

s. 43:

die aufgrund des 9. IV. aus dem Heeresdienste entlassen waren, als damals ihr einjährige Dienstzeit noch nicht abgeleistet halten.

12.-13.I. K.b.V.

14.I.41 Meldung an O.K.H. Zahl der unerlaubten Entfernungen u. Fahnenflüchten von der Truppe für Monat Dezember und die hierfür im November ergangenen Urteile.

15.I. K.b.V.

16.I. Zusätzliche Bewaffnung des dänischen Polizei mit 200 Maschinenpistolen ist vonseiten des Herrn Befehlshaber abgelehnt, jedoch steht die Beschaffung von 200 einfache Pistolen nichts im Wege.

17.I. Abwurf von 50 Brand- u. Sprengbomben morgen gegen 8 Uhr bei Horsens (Jütland) ohne Schaden. Abend 22 Uhr Durchflug eines fremden wahrscheinlich schwedisches Flugzeuges (Kurierma-

s. 44:

schine nach England) südlich Aalborg.

18.I. Vortrag im D'Angleterre von Herr Prof.D.Dr. Scheel "Aufstieg und Niedergang des englischen
Weltreiches".

19.I. Nach einer von I.E.R. 58 angeforderten Aufstellung seiner Iststärke, wird ersehen, daß trotz Versicherung des Generalk. X in Hamburg, die auch Vorstelligwerden des "Bef. Dänemark" und dem Hinweis erfolgte, daß bei künftige Ersatzgestellungen nach Möglichkeit dem I.E.R. 58 als Besetzungstruppe Rechnung zu tragen werden sollte, des I.E.R. 58 durch übergroßen Abgabe von ausgebildeten Rekruten und Ersatzgestellungen für seinen eigentlichen Zweck, den evtl. Einsatz kaum brauchbar ist und die ihm in Jütland zufallender Sicherungsaufgaben nur schwerlich erfüllen kann.

Befehl der L.V.O. wegen Verwendung von blauer Licht für Beleuchtung an öffentlichen Anlagen.

s. 45:

20.I. K.b.V.

21.I. Unterbrechung der Fährverbindung Nyborg-Korsör wegen Vereisung. Deutscherseits werden Sperrbrecher eingesetzt, so daß am. 21.I. die Fahrrinne wieder frei war.

In dieser Hinsicht wurde mit der Transport-D. und dem Marinebefehlshaber D. besprochen, daß die Fährverbindungen mit aller zur Verfügung stehender Mitteln aufrecht zu erhalten sind.

22./23.I. Verhandlungen vor dem dänischen Gericht betreffs Abverurteilung Ørum.

Zurückziehung der Radfahrstreife bei Hals in Jütland und Verkleinerung der Wache in Tyborön 1/3 11./469 auf 1 Uffz., 6 Mann, um die Soldaten für die Verbandsausbildung der 269. I.D. frei zu bekommen.

24.I. Weitergabe des Antrages der 269. I.D. wegen Rückziehung der M.G.K. vom Fliegerhorst Aalborg an Luftgau XI.

s. 46:

25.I. Urteilsspruch vor dem dänischen Gericht im Spionagefall Ørum. Ø erhielt lebenslängliche Gefängnisstrafe, seine Komplizen mildere Gefängnisstrafen.

Dienstreise des Bef. nach Berlin.

26.I. K.b.V.

27.I. Am 25.I. ein dänische Fischkutter bei Esbjerg auf Minen gelaufen. Bombenangriff engl. Fliegers auf Vorpostenboot westl. Esbjerg ohne Schaden (Fliegermeldung v. Berlin.)

28.I. Meldung über Iststärke nach Berlin gemeldet nach Jahrgängen und Waffengattungen.

29.I. Durch anhaltenden große Schwierigkeiten in der Fährverbindung Warnemünde - Gedser. Es ergeht ausdrücklicher schriftlicher Befehl an Transportkommandantur b. die Fähre und mit allen zur Verfügung stehenden Mitteln offen zu halten, da dieses z.Zt. der einzige Nachschubweg für Norwegen, die noch offen ist.

Rückkehr des Bef. von Dienstreise nach Berlin.

s. 47:

30.I. In Aalborg heute Ausstellungshalle die als Unterkunftsbaracke für 1200 Mann dienen konnte, durch Feuer völlig vernichtet. Gepäck & Ausrüstungsgegenstände von 350 Soldaten, die für Norwegen bereit standen, größtenteils verloren. 4 Mann verletzt. Feuer gelöscht. Ursache des Brandes: Auftauen einer Wasserleitung mit Lötlampe. Durch Dänen ausgeführt. Erheblicher Sachschaden.

1.2.41 K.b.V.

2.2.41 K.b.V.

3.2.41 K.b.V.

4.2.41 K.b.V.

5.2.41 Betr. Einreise von Ehefrauen. Siehe unser Schr. an Chef H.Rüst & BdE v. 4.2.41 Ia Br.B. 124/41 geh. Inhalt: Eine Stellungsnahme des Bef. maßgebende Bef. gegen Einreise, nur bei schweren Krankheiten.

5.2.41 Schr. L.V.O./Ia Einsatz der Truppe bei Luftangriffen. Handhabung des Luftschutzes in den Standorten in

s. 48:
Zusammenarbeit mit den Dänen.

5.2.41. Schreiben an Luftgau XI, Ia Br.B. 54/41 wegen Eingabe dän. Luftgaugef. Einrichtung Zivilfluglinie Kopenhagen-Jütland & Stellungsnahme Flughafenbereich Seeland & deutsche Gesandtschaft. Nochmalige Beantragung unter eingehendes Begründung der dän. Zivilfluges.

5.2.41. Einsetzung eines stellvertr. Standortältesten in Helsingör Hauptmann Stephensen vom Inf.Ers.Batl. 333 in Rendsburg wegen Wehrarbeit Transport der Truppen nach Norwegen über Helsingör.

5.2.41 Schr. v. 3.2.41 an Chef Dän. Gen.St. wegen Austausch dän. & deutscher Flakgeschütze.

5.2.41 Schreiben 31.1.41 an O.K.H. Ia Br.B. No 106/41 wegen etwaiger Belegung von Sonderburg mit deutschen Truppen

5.2.41 Fernspr. an OKH 31/1.41 wegen Ausbau Lager Oksböl

s. 49:
Fortführung der Arbeiten infolge des strengen Frostes unmöglich. Befehlsmässige Unterbringung von Truppen derzeit nicht möglich.

5.2.41 Schreiben an O.K.H. v. 3.2.41 Ia Qu, IV. b. geh. No. 119/41 Austausch 269. Inf.Div./218. Inf.Div. wegen Antrag um Belassung der Brückenbaukolonne im hiesigem Befehlsbereich (Überbrückung gegebenenf. des Limfjordabschnittes). Verstärkung der San. Dienste 218. Div.

5.2.41 Schr. an Luftgau XI wegen Luftschutz durch 8 M.G. I.R. 469 in Aalborg.

5.2.41 Am 4.2.41 auf Bornholm Flugplatz schwedisches Flugzeug notgelandet. Weiterflug bei Wettererkundung. Depesche v. Marine Bef.

5.2.41 Schreiben v. 5.2.41 an Att. Ia Br.B. No. 127/41 Bewaffnung dänischer Polizei. Eine erhöhte Zuteilung von Karabinern an der dän. Polizei kann z.Zt. nicht in Frage kommen.

s. 50:

6.2.41 herausgeben sind Rundschreiben von III. über Richtlinien für die Befugnisse der dänischen Polizei gegenüber Angehörigen der deutschen Wehrmacht.

8.2.41 Dep. Luftgau XI. Schweden setzt Autogiro (Flugzeug) für Hilfe und Betreuung Oeresund ein zwischen Klagshamm & Viken in Eis festsitzender Schiffe überfliegen dänischen Hoheitsgebiet nicht ausgeschlossen. Einsatz liegt auch im dänischen Interesse. Luftgau XI. unterrichtet unterstellte Einheiten damit Beschuß oder Behinderung unterbleibt.

8.2.41 Polizeistation in Toftlund (Oberwachmeister Bruke) teilt mit, daß ein Sperrballon ca. 600 mtr. nördlich von Jarbroe bei Boedhoft in der elektr. Leitung hängen geblieben ist. Bergung durch Luft Nachr. 13/XI Kolding. Markierung K.B. Mark V. 4291 A.J.dS.W.-7

8.2.41 Schr. v. 31.1.41. geh. Ia 114/41 g. Aufstellung einer Heeres Flakabteilg. (mot.)

s. 51:

Die am 3.2.41 in Esbjerg eintreffende Heeres Flak Lehrabtlg. (mot.) wird dem gleichen Tage ab der Div. 160 unterstellt & wirtschaftlich zugeteilt. Div. 160 hat die Abtlg. dem E.Batl. 220 wirtschaftlich z. Verpflegung anzugliedern. Unterkunft des Abtlg. Esbjerg, Reekjer Schule Strasse Ringen.

11.II. Bombenabwurf bei Tistedt (Nordjütl.) ohne Schaden.

12.II. Nochmalige Hinweis an Chef H.Rüst + BdE in Ergänzung des Schreibens vom 13.12.40 wegen zersplitterte Befehlsbefugnisse besonders auch in Angelegenheiten des Gerichtwesens. Zur Behebung dieser ernster Mißstand Einrichtung einer einheitlichen Stelle

(Wehrmachtsbefehlshaber).

13.II. Oberst v. Ditfuhrt verläst B. da er als Chef d. St. zum Militärbefehls Belgien nach Betracht versetzt ist.

Eintreffen der 5/A.R. 58 in Sögaard

s. 52:

und 11./A.R. 846 in Aarhus zwecks Belegung auf Tr.Üb.Pl. Oxböl (durch stellv. Gen. X zurück nach Flensburg, da hier keine Unterbringungsmöglichkeiten)

Befehl über Grußpflicht der Kommandoflaggen an Autos, im auch vorgesetzte in offenen Wehrmachtsfahrzeugen.

Dienstreise der Befehlshaber nach Berlin, Rückkehr am 16.II.41.

14.II. K.b.V.

15.II. Beantragung einer Reisemaschine für der Stab des Befehlshaber. Antrag ist stattgegeben. Nachtrag: Unter dem 8.II. Verfügung, daß bis spätestens 15.II. in ganz Dänemark an allen wichtigen Plätzen in Verein mit allen 3 Wehrmachtsteilen. In Jütland wird dem Div. Nr. 160, in Seeland und Fünen dem 269. I.D. mit der Durchführung beantragt.

16.II. K.b.V.

17.II. Befehl der Kommandantur Hamburg weiter als

s. 53:

Verteiler C betrifft: Grußdisziplin, Einrichtung am Streifendienst im Hamburg.

19.II. Der Marinebef. nimmt Einsicht in den Antrag des Befehlabers wegen "Wehrmacht-Befehlshaber".

20.II. Meldung der Division Nr. 160 wegen Versagen des Standortältesten ..?..chlen in Aalborg.

Aus diesem Anlaß ergeht ein Befehl der Bef. an alle Standortältesten, jeder besonderen Vorkommnis zu melden und nicht nach eigenem Ermessen selbständig Regelungen zu treffen.

22.II. Allgemeiner Befehl, Rauchverbot in allen Städten Dänemarks auf Strassen und öffentlichen Plätzen bei Tageslicht.

23.II. Uraufführung für Dänemark "Der Sieg im Westen" in D:, unter Beisein führende deutsche und dänische Männer des Heeres.

s. 54:

24.II. Befehl an Div. Nr. 160., nachr. 269. ID., daß um einem festen Ausbau von Luftschutzräume aus Gründe der Materialersparnis aus Luftschutzräume abzusehen ist. In den meisten Fällen wird der Bau flache Gräbe genügen. Einfaches Luftschutzgerät ist anzufordern. Organisatorische Maßnahmen betr. Luftschutz in Unterkünften sind beschleunigt durchzuführen.

25.II. Wegen Antrag der Dänen auf Vermehrung des dänischen Heeres wird in Berlin baldige Entscheidung beantragt.

Schreiben des Herrn Bef. an Chef H.Rüst. wegen Belegung von Sonderburg mit Marineeinheiten. Es wird energisch dagegen Stellung genommen. (Abschrift eines Berichtes des Gesandten an das AA ist beigefügt)

Meldung der 269. I.D., daß Verlegung nach Truppenübungsplatz Bergen nicht in Betracht kommt. Verlegung in den Bereich des XX. Korps wahrscheinlich.

26.II. Rückkehr von Oberstlt. v. Krause mit dem Ia und dem Ib der ablösenden Division (218. I.D.) Ia Maj. Frh. v. Bodenhäusen, Ib Hauptm. Lange.

s. 55:

Die 269. I.D. soll in den Bereich des XX. Korps gezogen werden.

Meldung der 269. I.D. und Division Nr. 160. wegen das auf Befehl des Bef. am Anf. Februar anzusetzende Übungen der 3 Wehrmachtsteile, die das Zweck haben sollen, evtl. feindliche Fliegerangriffe und Landungen zu bekämpfen.

Befehl an die beiden Divisionen, die geplante Unterbringung der 218. I.D. zu prüfen u. evtl. Abänderungsvorschläge zu machen, der sich aus verschiedenen Gründe Schwierigkeiten ergeben könnten.

28.II. Meldung an OKH wegen Nennung der Streifendienstführer in Dänemark.

Auffinden engl. Ballon mit Flugblättern in deutscher u. dänischer Sprache im Gegend Esbjerg.

Auf dänischem Antrag hin wird des Beziehen am Sommerhäuschen im Sicherungsgebiet Jütlands genehmigt.

1.III. Kommandeuren des Streifendienstes für Seeland:

s. 56:

General v. Plotho, für Jütland u. Fünen Oberst Lindnau.

3.III. Großangelegte Gefechtsübung mit scharfen Schuß der 269. I.D. in Jägerspris.
Teilnehmer:
1 Inf.Batl + 1 Art.Abt, dazu eine 13.+14. Komp. Leitung Oberst v. Fabrice, unter Beisein von dem dr.-General v. Plotho, dem dän. Generalstabschef General Görtz u. Oberst v. Krause,

Maj.
Leder u. Herren des Stabes des Befehlshabers.
Engl. treibende Sperrballon verursachen in D. Schaden an Freileitungen.
Am. 2.III L.A.W. auf Insel Römö nördl. Insel Sylt. Viele Schaden.
Überführung Ørum in ein gelinderes Gefängnis (auf Antrag Kpt. Möllers).
Schreiben an alle Standortältesten. Erfahrungsberichte, betreffend der gegenseitige Grußverhältnis mit der dän. Wehrmacht, bis 9.III. einzureichen.

5.III. Teilnahme Maj. Leder + Oberltn. Michalis an

s. 57:

einer Batl. Übung (II./489) in Vordingborg, die im Rahmen der vom Herrn Befehlshaber befohlenen Übungen zur Bekämpfung feindl. Landungen und Luftangriff stattfindet.
Auf Grund des Landungsversuchs in Norwegen mit engl. leichten Kreuzern auf einer unbefestigter Lofoteninsel ergeht eine
Anordnung des Herrn Bef. nach besonderen Verteiler, worin nocheinmal klar zum Ausdruck gebracht wird, daß Abwehr eines solcher Landungsversuches niemals durch Verteidigung, sondern durch sofortiges Angriffsverfahrens durchzuführen ist. Bei örtlichen Übungen ist der Ausführung dieses Gedankens zu Überwachen.

7.III. Herausgeht das Ablösungsbefehls für die mit 218. Inf. Div. (Bef. Dänem. Br.B.Nr. Ia 215/41 geh. vom 7.III.41) mit 3 Anlagen. Verteiler C und 150 Ausfertigungen für 218. I.D.

8.III. Nachforschungen wegen verschollener Kuriemaschine bleiben erfolglos.

s. 58:

Weitere Genehmigungen wegen Einführung Jagdwaffen aus Belgien an dänische Lieferanten werden am Abt. IIa erteilt.

10.III. Rundschreiben, wonach das Auftreten von Fallschirmsagenten schnellsten zu melden ist.

11.3. Der Bef. kehrt von einer zweitägigen Dienstreise nach Oksböl & Esbjerg zurück. In Oksböl Besichtigung der Truppenübungsplatz, in Esbjerg u.a. Unterkünfte der Flaklehrabteilung. Auf der Ruckfahrt Besuch in Kolding Major Manus. Der Letztern berichtet, daß sich im dortigen Schloß Waffen von 3 dänischen Bataillonen befinden. In Fredericia Besuch v. Oberst Lindeman.

11.3. Betr. Umgliederung der in Dänemark liegenden Truppen. Siehe Ia Br.B.No. 261/41 geh. - Aus Transporttechnischen Gründe geschieht der Abtransport der 269. I.D. nicht Zug um Zug mit dem herankommen der 218. I.D. Die 218 I.D. wird, wie befohlen, mit den ersten

s. 59:

Transporten am 17.3. in Dänemark eintreffen. 269. I.D. verläßt erst ab 27.III.41 Dänemark. Hierzu wird angeordnet:

a) Die vorherigen Quartiere der 269. I.D. werden sofort nach Eintreffen der 218. I.D. an diese übergeben und den dieser bezogen, soweit nicht durch allerengster Zusammenwirkung Platz für die Truppenteile beider Divisionen in den Unterkünften geschlafen werden kann.

b) Die Truppenteile der 269. I.D. die nicht mehr in den bisherigen Unterkünften Zusammen mit der 218. I.D. untergebracht werden können, beziehen nach Übergabe ihrer bisherigen Unterkünfte Notquartiere. Diese Notquartiere sind sofort in Einvernehmen mit die dänischen Verwaltungsorganen zu erkunden und festzulegen. Die weitere Umgebung der bisherigen Standorte ist dafür heranzuziehen weitgehende Rücksichtnahme

s. 60:

auf den Belange der Zivilbevölkerung und auf die Wünsche der dänischen Behörden wird allen Stellen zur Pflicht gemacht. Wo Notquartiere in Anspruch genommen werden müssen, richtet sich die Höhe der zu bezahlenden Sätze für Unterbringung von Mann & Pferde nach dem Sonderbefehl Höh. Kdo. XXXI, IVa v. 13.5.40.

c) Die im Bezug auf Übergabe & Übernahme der Quartiere, Befehle, Bewachungsaufgaben u.s.w. gegebenen Anordnungen bleiben bestehen. Div. Kdo. 218. I.D. übernimmt wie angeordnet, sofort nach Eintreffen der Befehl in dem zugeweisten Bereich. Damit gehen alle bisherigen Bewachungsaufgaben der Truppen der 269. I.D. auf die der 218. I.D. über.

13.3. betr. Schr. Ia Br.B.No. 275/41 geh. O.K.H. an Chef H.Rüst. & B.d.E. aha. Es ist in letzter Zeit einigemal vorgekommen daß von versch. Dienststellen O.K.H. & Ob.d.L. Maßnahmen für den hiesigen Befehlsbereich

s. 61:

angeordnet wurden, die nicht ohne weiteres durchführbar werden, mit dem Staate Dänemark durch Verträge volle Souveränität zugebilligt worden ist. So wurde z.B. vom Ob.d.L. befohlen, daß eine Anzahl dänische Flakgeschütze durch deutsche erfaßt & aus dem Lande geführt werden sollen, ohne daß vorher das notwendige Einverständnis des dänischen Regierung eingeholt worden wäre.

Ebenso sind in 2 Fällen Truppenverlegungen nach Dänemark angeordnet worden, ohne daß Bef. Dänemark irgendwelche Kenntnis hatte. Da Dänemark nicht in dem Masse ein Nationalleistungsgesetz besitzt wie Deutschland, werden Reibungen mit dänischen Behörden unvermeidlich. Sie hätten vermieden werden können, wenn Bef. Dänemark rechtzeitig vorher von der bestehenden Absicht verständigt werden wird. Aus vorstehenden geht hervor, daß verschieden Dienststellen in Berlin anscheinend

s. 62:

keine Kenntnis darin besitzen, daß Dä. als souveränes Staat eine andere Stellung zum deutschen Reich einnimmt, als z.B. Norwegen, Holland, Belgien und Frankreich. Wenn die bestehenden Verträge nicht verletzt werden sollen, denn können Maßnahmen wie die vorstehend aufgeführten nicht ohne weiteres befohlen werden. Die Grundlage hierfür müssen vielmehr in vielen Fällen noch durch vorherige Fühlung mit des dänischen Regierung geschaffen werden. Es dafür gebeten werden, die Stellen des O.K.H. Ob.d.L. & O.K.M. ganz allgemein auf diese Sachlage hinweisen zu wollen. In jedem Falle durfte es sich empfehlen, daß diese Dienststellen bei allen beabsichtigten Truppenverlegungen sich vorher mit dem Bef. Dänemark in Verbindung treten.

14.III. Am 11.III.-13.III. Reise des Befhs. nach Jütland. Teilnahme an Standortübungen in Esbjerg u. Fredericia. Besichtigung Teile der Westküste Jütlands bei Esbjerg auf Landemöglichkeit

s. 63:

für etwaige handstreichartige Unternehmungen der Engländer. Führung durch dem im Bau befindliche Truppen Ü.Pl. Oxböle, Besprechung mit dem Kommandanten Maj. Zimmermann.

Besichtigung einige neuer Unterkünfte für 218. I.D. auf Fünen.

Gen. Schünemann wird für Oberst Lindeman als Kommandeur des Streifendienstes in Jütland eingesetzt. Insel Fünen kommt zum Befehlsbereich von Seeland (Kommandeur Gen. Frhr. Grote 218. I.D.)

Mehrere Einflüge der Engländer. Verminung von Belte, Fährbetrieb Nyborg-Korsör nicht daraufhin. Für die kommende Truppentransport Anforderung stärkere Minenraümgerätes beim Marinebefehlshaber. Diesem kann von dort aus nicht stattgegeben werden, da kein zusätzliches Gerät hier vorhanden ist. (Aktennotiz)

Anforderung in Berlin eines Landesschützenbataliones und 3 Küstenbatterien (2 für Esbjerg und 1 für Hirtshals) zur Sicherung der Westküste.

Div. Nr. 160 soll Quartiere und Stellungen in Verein mit Marine erkunden.

s. 64:

Schreiben an Vereinigung Norden, daß Schloß Hindsgavl ab Anfang April geräumt wird.

15.III. Großer Zapfenstreich an dem d'Angleterre als Vorfeier zum Heldengedenktag.

16.III. Reglung der Vertretung des Gen. Schünemann während seiner Dienstreise als Kommand. d. Streifendienstes nach Berlin Besprechung am 20 + 21.III. Oberst Lindemann als sein Vertreter begleitet ihn. In territorialen Angelegenheiten vertritt ihn Oberst Laida(?), Kommand.
I.R. 490 Viborg. (Für Seel.+Fünen wird General v. Grote ...?...)

Zwecks schneller Orientierung bei Kampfhandlungen zur Luft Div. Nr. 160 auf Befehl von Abt. Ia die üblichen Fliegermeldungen vom Flugabwehrk. Dänem. in Aarhus.

17.III. Beginn der Transportbewegungen der 218. I.D. Eintreffen des 1. Transp.-Zuges. Meldung deswegen nach Berlin.

Überprüfung und Einzeichnung in eine Karte sämtliche im Befehlsbereich des Bef. Dänem.

s. 65:

vom Heer, Marine u. Luft eingesetzten Küstenwachen, Küstenbatterien + Flakgeschutz. Es werden Maßnahmen befohlen, um die Kriegswichtigen Betriebe in Nog. + Dänemark bei Handstreichartigen Unternehmungen zu schützen.

19.III. In der Nacht zum 19.III. Einflug weitere engl. Maschinen (50-60 Einfl.) nach Dänemark Eindringtiefe: Großer Belt. B.A.W. Verminen der Ostsee nicht ausgeschlossen.

20.III. Geh. Kdos. Ia No. 55/41 an Div. 160 Viborg.

1) Es ist beabsichtigt die Besetzung von Jütland Nord (Südgrenze Ringkjöbing Fjord - Vejle Fjord) um ein Infanterie Regiment u. eine Artillerie Abteilung (zu 3 Batterien) zu verstärken.

2) Für Unterbringung sind in erster Linie die taktischen Erfordernisse der Küstenverteidigung maßgebend, erst in zweiter Linie die Unterkunftsbedingungen.

3) Verteilung der denn vorhandenen Infanteriekräfte in Jütland im Prinzip so, daß ein Infanterie Regiment & eine Artillerie Abtlg. in der Nordhälfte, ein Infanterie Rgt & eine Artillerie

s. 66:

Abtlg. in der Südhälfte des Gesamtraumes liegen, Trennungslinie etwa Lemvig, Skive, Hobro, Mariager-Fjord.

4) Vorschlag über entsprechende Truppenverteilung im einzelnen (bis Raum für Bataillone und Batterien) ist bis 22.III. abends herzureichen. Dabei ist im großen anzugeben, wie weit vorhandenen Unterkünfte genügen bezw. Ergänzung durch Barackenbauten erforderlich ist.

20.3. G.Kdos. Ia 56/41 O.K.H. Chef. H.Rüst. Nach Prüfung der sich für 1941 abzeichnenden Gesamtlage ist eine Umgruppierung der Truppen des Heeres innerhalb von Dänemark beabsichtigt. Da Jütland durch etwaige Feindunternehmungen in der Nordsee stärker bedroht ist als Seeland, soll ein Verstärkung der Besetzung von Jütland erfolgen. Zu diesem Zweck wird der Schwerpunkt der 218. I.D. der bisher in Seeland lag, nach Jütland verlegt werden.

Die die Umverteilung ist in grossen Zugen folgendermassen beabsichtigt:

s. 67:

Abschnitt Jütland Nord (Südgrenze Linie Ringköbing Fjord - Vejle Fjord) zwei Drittel 218.

I.D. mit Div. Stab in Viborg;
Abschnitt Jütland-Süd
Rest Div. No. 160 (1 Ers.I.R.) und schwere Abtlg. des A.R. 218 mit Div.Kdo No. 160 (Standort
noch nicht festgelegt)
Fünen schwache Besetzung,
Seeland
ein Drittel 218. I.D., Wachbat. Kopenhagen.
Die Umgruppierung erfolgt nach Abtransport der 269. I.D. Einziehens in der neuen Unterkunft werden dann gemeldet.
Ferner wird Bezug genommen auf der Schreiben Bef.Dänemark v. 14.3.41.Ia No. 283/41 geh. betr. verstärkter Hafen & Küstenschutz in Jütland, in welchen die Notwendigkeit eines stärkeren
Küstenverteidigung von Jütland und um Überweisung von 3 Batterien für den Küstenschutz sowie eines LandesSchützen Bataillons gebeten wird. Eine neuerliche Prüfung dieses Frage hat die
Notwendigkeit ergeben, für den Küstenschutz

s. 68:

von Dänemark eine noch größere Anzahl von Batterien einzuführen. Es wird dafür beantragt statt 3 insgesamt 10 Batterien zu überweisen, welche an der bedrohtesten Punkten der Küste fest eingesetzt werden sollen. Die Verteilung dieser Batterien wird vermutlich so erfolgen, daß 7 Batterien an der West- u. Nordküste von Jütland & 3 Batterien an der an der Nordküste von Seeland eingesetzt werden. Einsatz der Batterien in Seeland soll erfolgen, um die durch der Abziehen der einem Inf.Rgt. und einer Art.Abtlg. dort eintretende Schwächung des Kräfte auszugleichen.

Der feste Einsatz der erbetenen 10 Batterien an der Küste wird ermöglichen, die Art. der 218. I.D. als bewegliche Reserve zu verstanden. Die an der Küsten eingebauten Batterien sind dabei um so notwendiger als motorisierte Artillerie ganz fehlt und das Einsatz der bespannten Batterien aber bei der weiten Ausdehnung der Küsten stets eine längere Zeit beanspruchen

s. 69:

wird. - Die Zuweisung des erbetenen Landeschützen Batl. bleibt noch wie vor dringlich, umsomehr als der Möglichkeit besteht, daß der Personal der erbetenen 10 Batterien durch Kräfte aus den hiesigen Befehlsbereich ergänzt werden muß.

22.III. Ia Br.B. No. 342/41 geh. Betr. Einsatz von Beutepanzer-Kampfwagen zur Bekämpfung von Fallschirmsjägern.

Zu O.K.W./W.F.St./Abtlg. L (II. Org) No. 548/41 geh. wird gemeldet, daß beim Befehlshaber der deutschen Truppen in Dänemark eine Aufstellung von 2 Zügen Beute Panzerkraftwagen zum Schutz von ganz besonders bedrohten Werken wahrscheinlich ist. Eine Beutepanzerkampfwagenzug wurde in Kopenhagen zur Sicherung der Fabrik Oluf C. Madsen Tagensvej 93 (die Madsen Werke arbeiten ausschließlich für deutsche Wehrmachtslieferungen - Maschinen Kanonen und M.G. für Luftwaffe) und der Elektr.W.

Kopenhagen (Versorgung der Wehrwirtschaftsbetriebe in Kopenhagen & Umgebung mit elektr. Strom) dienen. Das Personal für diesen werden

s. 70:

vom Wach Bataillon Kopenh. gestellt werden. Der zweite Beutepanzerkraftwagenzug wird zur Sicherung der Elektr.W. in Esbjerg benötigt (Versorgung der wehrwirtschaftliche Betriebe in Esbjerg und in einem sehr großen Teil Jütlands). Das Personal für dieses wird vom Inf.Batl. 220 in Esbjerg gestellt.

23.III. Das Anrollen der Teilen der 218. Div. verschiebt sich infolge Staunen um 24 Stunden (Einstellung des Fährverkehrs Warnemünde-Gedser wegen Sturm.)

23.III. Schr. v. 22.3. Geh. No. 344/41 an Marine Gruppen Kommando Nord Sengwarden [tilføjelse: jetzt Kiel](nachr. Marine Bef.) Die erfolgreiche Durchführung der Verteidigung von Jütland gegen Feindunternehmungen von der Nordsee her setzt voraus, daß alle Wehrmachtsteile und ihre beteiligter Dienststellen einheitlich zusammenarbeiten. Zu diesen Zweck ist eine eingehende Orientierung des Befehlshaber der deutschen Truppen in Dänemark auch über die Maßnahmen erforderlich, welche gegen feindliche Unternehmungen in der Nordsee vorgesehen sind.

s. 71:

Es handelt sich dabei einmal um die laufenden Maßnahmen zur Aufklärung & Sicherung, zur See und zur Luft. Weiterhin sind die Maßnahmen der Luftwaffe, welche gegebenenfalls erst bei Erkennen eines feindlichen Angriffs in Kraft treten sollen. Der beste Weg, um einer solche Orientierung fruchtbar zu gestalten & alle Zweifel & Fragen, die entstehen, so gleich zu klären, dürfte in den persönliche Vortrag durch einen Offizier des dortigen Stabes bestehen. Der Herr Befehlshaber in Dänemark wird sehr dankbar, wenn ein Offizier zu diesen Zweck hierfür versandt werden könnte. Als Zeit hierfür wird den Tagen vom 31.3.-9.4. vorgeschlagen. Der Besuch dieses Offiziers wurde diesen Gelegenheit geben, sich auch Seinerseits über alle Fragen der Küsten & Landesverteidigung von Jütland hier zu unterrichten. –

24.III. Antransport der 218. Inf.Div. nach Jütland programmmäßig. Nach Seeland und Fünen Verzögerung bei restlichen Einheiten wegen Sturm um 48 Stunden.

s. 72:

24.III. In der Nacht 23./24.3.25-30 Feindflugzeuge südlich Esbjerg. Eindringtieftiefe bis Laaland. Drei Bombenabwürfe über Südjütland. Kein Sachschaden.

25.III. 218. I.D. meldet, daß nunmehr sämtl. Einheiten eingetroffen sind.

26.III. Reise des Befehlshabers vom 26.III. bis 28.III. einschl. nach Jütland. Begleiter Ritter von Kölme.

26.III. Von Transp. Kommandantur Major Brenke. In der Zeit von 29.3.-4.4.41 laufen täglich 100-120 Wagen (Artillerie Material, Küstenbatt. Gerät mit wenig Begleitung) nach Aalborg zum Umschlag auf Schiffe nach Norwegen.

26.III. Das Wachbataillon Kopenhagen wird hinsichtlich Ausbildung und in disziplinärer Beziehung der 218. Inf.Div. unterstellt. In allen übrigen Angelegenheiten untersteht das Wachbataillon Kopenhagen dem Befehlshaber der deutschen Truppen in Dänemark.

27.III. 218 I.D. Schr. Ia geh 360/41 Es wird um Herrichtung eines Vorschlages

s. 73:

über eine neue Kräfteverteilung auf Seeland & Fünen gebeten, mit der Maßgabe, daß eingesetzt werden:

1 Inf.Rgt., 1 Art.Abtlg. (3 Batterien) Wachbat. Kopenhagen

Keinerlei ist zu berücksichtigen, daß Fünen nur durch ganz schwache Kräfte besetzt worden ist.

27.III. Chef.H.Rüst gibt durch Fernschreiben bekannt, daß 218. I.D. aus dem Befehlsbereich der Heeresgruppe C ausscheidet und sofort dem Befehlshaber der deutschen Truppen in Dänemark unterstellt wird.

28.III. Der in Helsingör als Standortsältesten vorübergehend eingesetzte Lt. dr. Stolz kehrt zu seinem Ersatz Truppenteil zurück, da er infolge Einstellung des Norw.Url. Verkehrs über Helsingör dort nicht mehr benötigt wird. Die Geschäft als Standortältester übernimmt wieder der dortige Komp.Führer.

29.III. betr. Verhalten am 9. April 1. Rundschr. Ia/Ic no. 375/41 geh.

s. 74:

30.III.41. K.b.V.

31.III.41. K.b.V.

[Am 1. April ergeht ein neuer Verteiler.]

1.IV.41. Div. 160 teilt Erkundungsergebnis in Aarhus mit. Ia 80/41 g.Kdos./Div. 160 Ia 47/41 g.Kdos.

1.IV.41. Chef H.Rüst & B.d.E. nimmt Stellung zu Schr. Ia 294/41 geh. betr. Bekämpfung von Fallschirmsjägern & Luftlandetruppen. Schr. v. 25.III. Stab/1a/1746/41 geh.

2.IV.41. O.K.H./Ch.H.Rüst & B.d.E./Aha/AG/H. 1a Bef. beantragt betr. Zugstreifen in Erg. d.

Schreibens I.a No 125/41/v. 22.3. für Jütland 2 also insges. für Dänemark 4 Streifen.

3.4. Abtransport 269. I.D. ist durchgeführt und verläuft planmäßig.

3.4. Br.B. No. 138/41 v. 1.4.41 Merkblatt für die Verhalten in Dänemark.

4.4. Br.B.No 399/41 geh. Ia O.K.H. Ch.H.Rüst, Stab Ia v. 2.4.41. Bei der gemeldeten Umgruppierung ergibt sich, daß auf das Insel Fünen (in Odense) gute Unterkunft für ein Bataillon frei wird. Dies kommt darauf, daß es verschiedenen

s. 75:

Erwägungen heraus nicht wünschenswert ist, die für Jütland einerseits und Seeland anderseits vorgesehenen Kräfte durch Abzug von einem Bataillon für Fünen zu schwächen. Anderseits kann Fünen aber aus taktischen und politischen Gründen nicht ganz unbesetzt bleiben. Ein Rücksprache mit dem stellvertr. Gen.Kdo. X ergab nun, daß dieser bereit ist ein weiteres Ersatzbataillon nach Dänemark zu verlegen.- Um Einverständnis mit Hamburg wird dafür gebeten, eine entsprechende Weisung an der stellvertr. Gen.Kdo. X zu geben.

4.4. Div. 160 meldet daß am 3.4.41 1.[20] der Unterkunft des 4. Zuges der 14. I.R. 397 restlos abgebrannt ist. Ausgebrochen ist der Brand anscheinend an verschiedenen Stellen im Saalgeschoß, vielleicht in den großen Saal, in Keller des Hauses war Munition gelagert. Scheinbar sind jedoch alle Werte des Trupps gerettet. Unterbringung des 4. Zuges vorläufig bei der anderen Zügen.

s. 76:

5.4. Ia Br.B.No 400/41 geh. Umgliederung der in Dänemark liegenden Truppen.
Es werden verlegt:
Die ganze 218. Inf.Div. auf Jütland mit Ausnahme der I/A.R. 218, Div. Verpfl. Amt 218. Schlächtereizug 218, die in Seeland blieben, und der für Ortslazarett Kopenhagen notwendiger Personal der San. Komp. 218.
Div. no. 160 mit Inf. Ers. Rgt. 58 nach Seeland.
Beginn der Verlegung 16. April 1941. Die näheren Ausführungen f. obiger Rundschreiben.

7. IV. Lt. Schreiben Chef H.Rüst werden die dänischer Flakgeschütze nur vorübergehend in Deutschland eingesetzt, es ist nicht beabsichtigt die mit der Dänen abgeschlossener Verträge zu brechen. Kpt. Möller wurde hierüber persönlich von Oberst v. Krause unterrichtet.
Zustimmung des Bef. zu einer im Jahr 1941 geplanten zwei bezw. dreimonatigen Ausbildung am dänischen poly-technischen Studenten (Militär).

s. 77:

Mittags Einflug von 5 engl. Maschinen im Gegend Esbjerg. BAW bei Velling,

Eisenbahnüberführung gestört, Funkstation Blaavand leichter Gebäude-Schaden.
- Einflug nachmittags bei Ringköbing BAW.

8.IV. Ca. 80 fdl. Einfluge, BAW Hafenanlagen von Vejle. Zuchthengste getötet. Geringer Schaden.

Flak-Untergruppe Seeland aufgelöst. Wichtige bisher geschützte Objekte auf Seeland sind seitdem ohne jeder Flakschutz. Es ergeht daher Befehl an 268. I.D. die beiden Brücken und die Ausguckpunkte der Fährverbindungen mit Wachen (M.G.) zu besetzen. Meldung des wegen an Luftgau XI + Berlin, daß dieser Zustand nicht tragbar.

Oberstlt. v. Krause Dienstreise Berlin betr. Besprechung OKM - Sicherung Dänemarks. Rückkehr am 14.IV.

9.IV. In der Nacht ca. 50 Einfluge ohne BAW. Minenlegen des Kleinen Beltes wahrscheinlich.

Der Flug verlauft ruhig ohne Zwischenfälle. In Jütland in Spjald sämtliche Gebäude halber geflaggt. Es wird nichts unternommen von Seiten des Befs.

Blindflugschule 4 Kastrup nimmt mit Nachtflug der Betrieb auf. Im Verteiler berücksichtigt.

s. 78:

Nachmittag wieder mehre Einflüge in Mitteljütland (Ringköbing) BAW auf Bahngelände. Bahn Lem - Vemb wegen Blindgänger gesperrt

Lt. Anruf Oberstlt. v. Krause ist für Fünen das Ersatz-Regiment [rettet til: Batl.] aus dem Bereich des X. A.K. vom Chef H Rüst + BDE genehmigt.

Nochmalige Hinweis Luftgau XI und BDE wegen der sich in auffallende Masse häufende fdl. Einflug, daß Flak- und Jäger-Schutz bereitgestellt werden muß.

12.IV. Flakuntergruppe Seeland wieder errichtet. Schutz für Brücken wird durch Flak übernommen.
Nochmalige Anmahnung an Berlin, Gen.Kdo. X wegen das nach Fünen zu verlegender Ers.Batl.
versprochener Befehl zu erteilen.

Anweisung durch Fernschreiber an Kommandeuren des Streifendienstes wegen Überwachung des Urlaubsverkehrs bis zum 15.4. einschl.

14.4. Ein treibender Sperrballon bei Ringkjöbing von Jäger abgeschossen.

s. 79:

15.4. Nachricht fernm. Vom OKH, daß Feld- und Ortskommandanturen aus Dänem. Herausgezogen werden bis auf Orts-Kdtr. Kopenhagen.
Beginn der Umgruppierung der Heerestruppen in Dänemark.

16.4. Am Tage mehre Einflüge mit stärkeren BAW westlichste Mitteljütland. Sachschaden, Zivilpersonen verletzt: Tiefangriff auf Flugplatz Rom (bei Grove.).

Fliegermeldung nach Berlin.

Herausgeht eines Tagesbefehl an die Truppen in Dänemark anläßlich des Führers Geburtstag.

18.4. Wieder nächtl. Einfliegen. Anweisung an Streifendienst-Kommandeure, die Heeresstreifen anzureisen, daß Bestimmungen betr. Verwendung von Blaulicht laufend kontrolliert werden.

19.4. Stellungsnahme an dem Bevollmächtigten wegen Jagdwaffen-Einfuhr. Militärischerseits werden gegen Einfuhr von Schrotflinten keine Bedenken erhoben, bisher wurde Genehmigungen für 800 Stück erteilt. Einfuhr von Gewehren mit Kugelabschuß muß auf jeden Fall unterbleiben.

Es meldet sich als Dienststelleleiter Hptm. Lohl als Leiter der neuerrichteter Heeres Abnahmestelle bei der Fa. Danske Industrie Syndikat, Freihafen S, Feldp. Nr. 00388/Hotel Exelsior.

s. 80:

20.IV. Apell vor dem Befehlshaber in der Garde-Husaren Kaserne anläßlich Führers Geburtstag. Hierbei Verlesung eines Tagesbefehls durch General Görtz.

21.IV. Es ergeht Stellungnahme der Marinebef. betr. Feuerstellungen für die 10 beantragten Küstenartillerie-Geschützen.

23.IV. Der Gasschutz-Offizier wird Abt Ia untergestellt.

24.IV. Eine angeblich in Skagerrak festgestellter Geleitzug stellt sich als Falschmeldung heraus, durch Hörfehler bei der drahtlose Positionszahlen.
Zum 25.IV. zahlreiche Einflüge, Minenlegen wahrscheinlich.

25.IV. Besprechung Chef + Major Leder mit Marinebef. wegen Standort der vom OKH [nach Schreiben vom 21.4.41] genehmigter 10 Küstenbatterien. Stellenbesetzung hierfür nach K.St.N. wird fernmündl. durchgesprochen.

Nachmittags fdl. Flugzeug im Raum Ringkjöbing. Sachschaden am Bahnanlagen u. Sommerhäusern.

s. 81:

28.IV. Antrag dänischerseits auf Auslieferung von Gewehren aus der Magazinen für die Armee der Antrag ein. Begründung über die Notwendigkeit werden z.Zt. geprüft.
Nachtrag: Das private Halten von Brieftauben wird für alle Dänen verboten, sofern sie nicht dem generell genehmigten unter Aufsicht des dän. Generalkommando stehende Brieftaubenverein anzuhören.

Aufstellen einer Marinebatterie bei Gedser mit 4 - 12 cm dänische Geschützen.

29. IV. Befehl über Aufstellung von Küstenbatterien Abt Ia 551/41 vom 29.IV.41

30. IV. Kennworte, neuer Verteiler.

Fernschreiben nach Berlin, daß Neugliederung in Dänemark beendet ist. Gen v. Grote hat Befehl vom Jütland übernommen, Gen. Schünemann von Seeland u. Fünen.

Nachm. Einflug zweier Feindflugzeugs bei Thyborön 3-4 Bomben im Wasser des Limfjords.

s. 82 bis 84:

1.V. General Wolf (L.G. XI, Hamburg), Reichstatthalter Kaufmann anläßlich des 1. Mai in Kopenhagen In der Nacht zum 1. 25 Einflüge nach Jütland ohne Schaden anzurichten.

2.V. Wegen unklare Unterstellungsverhältnisse der Fliegerverbände in Dänemark u. wegen Fehlen einer einheitliche Befehlsgebung diese Verbände ergeht ein Schreiben an Luftflotte V, Oslo. Der Vorschlag des Herrn Befehlshabers ist dahin gehend, hierfür einer verantwortlicher Fliegerführer einzusetzen, der seiner Sitz auch in Dänemark hat. – Besuch bei der Blindflugschule Kastrup, Unterrichtung über ihre Aufgaben.

3.V. Fernschreiben an Luftgau XI, daß ein ausreichende Flakschutz für das bisher gänzlich ungeschützter Sender Kalundborg für notwendig erachtet wird, da es als Peilung für die Luftwaffe gebraucht wird u. deshalb manschend über Nacht in Betrieb gehalten wird. Schutz mit MG wird für ungenügend gehalten - Div. Nr. 160 hat bis zur G1estellung von Flak den Schutz des Senders durch eine Wache mit MG. zu übernehmen.

s. 85:

Oberst v. Krause fliegt zu Informationszwecken nach Oslo.

Neue Truppengliederung u. Verzeichnis über die sonstigen Dienststellen im Befehlsbereich des Bef. Dänem. durch besonderen Verteiler u. Dienststellen in Berlin, Stand 1.V.41 herausgegeben.

4.V. Nach Meldungen der 218. I.D. ..?..iert ein Gerücht in Jütland, das die Engländer am 5.5. in Dänemark beabsichtigen zu landen. Dieses Gerücht war von einem Sonderführer in Erkenntnis gebracht, der mit Dänin verlobt ist, die aus Odense stammt. Vorsichtshalber werden Chef H Rüst, Marinedienststellen, L.G. XI davon in Kenntnis gesetzt und ordnen für ihre Einheiten erhöhte Wachsamkeit an. Besonders verschärfte Aufklärung über dem Nordseeraum.

5.V. Schriftl. Befehl an Div.Nr. 160, der Sender Kalundborg bis zum Eintreffen der Flak mit MG zu Schützen.

6.V. Herausgabe v. "Kampfanweisungen", mit Zusätzen an die beiden Divisionen.

s. 86:

7.V. Kommandierung von je 2 Offiziere jede geplanten Heeresküstenbatterien zu einer 4 tägigen Kursus bei der Lehr + Ersatzeisenbahngeschütz(?) – Abteilung Rügenwalde.

Mitteilung am Flugabwehr Dänemark daß für den Sender Kalundborg keine Flak gestellt werden kann.

9.V. Kommandierung von Waffenmeistergehilfen der Heeres-Küstenbatterien Zeugamt Gustrow.

Nächtliche Einfluge ohne gemeldeten BAW Rückkehr der Bef. von einer Dienstreise nach Berlin.

Zusammenfassende Richtlinien für die Kampfführung an der Küsten werden vom OKW herausgegeben, worin die Aufgaben u. Befugnisse der Wehrmachtsteile zur Verteidigung der Küsten im gesamten Küstengebiet geregelt werden. Danach wird klar befohlen, daß der Bef. Dänem. die Wehrmachtsaufgaben wahrzunehmen hat.

Im allgemeinen sind die darin enthaltener Bestimmungen schon in den "Kampfanweisungen" berücksichtigt. In einem Zusatz des Bef., an dem

s. 87:

Marinebef. + Flugabwehrk. nachr. die Divisionen zu geht, wird Marinebef. zur Stellungnahme aufgefordert, ob eine stärkere Besetzung von diesem vorgelagertem Insel notwendig ist. Marinebef.
wird ebenfalls gebeten, eine Unterrichtung über Bewegungen deutsche Seestreitkräfte u. etwaige Verminung hierher zu geben.

10.V. Schreiben an 218. I.D., daß bei Verlegungen von Truppen die Quartiere in einem ...?....-würdigen Zustand zu übergeben sind. Beanstandungen durch Div. Nr. 160 gaben hierzu Anlaß.

Verschärfte Überwachung in dem Sicherungsgebiet von Jütland wird angeordnet.

Nachtl. Einfluge, BAW bei Aalborg u. Limfjord ohne Schaden.

13.V. Zum Schutz des Seezielbatterien bei Hanstedt hat 218. I.D. eine Kampfgruppe in ungef. Stärke einer verstärkte Kompanie zu bilden u. diese zur Sicherung in der Nähe der Batterien (Raer) einzusetzen u. Ebenfalls unterzubringen - Die einheitl. Verteidigung von

s. 88:

der Küste wird dem Truppenkommandeur des Abschnittes übertragen.

Fliegerhorst Frederikshavn wird für 218. I.D. zur Belegung von Heerestr. auf Wiederruf vom Luftgau XI zur Verfügung gestellt.

14.V. Abgabe der 12. Batterie (nur Personalbatterie außer Geschütz-Führer, Fischer) bis 20.V.41 an Wehrkreis III. Wiederauffüllung mit 37 jungen Rekruten Aus dem Wehrkr. III[*)]. Entsprechendes Schreiben an 218. I.D., es wird ihn anheimgestellt, je 2 Geschütze als 3. Zuges auf die beiden anderen Batterien zu vertrieben, bis die neue Personalbatterie ausgebildet ist. Sodann ist Wiederaufstellung der Batterie zu veranlassen. ([*)] s. Art.Lehr.Abt. 39 in Küstrin)

Einsetzen eines Marine-..?.. in Esbjerg auf besonderes Betreiben des Marinebefehlshabers Dänemark.

15.V. Nachtrag 13.V.: Zur Unterstützung der Kriegsmarine bei der Sperrung der Wasserstrassen um Seeland u. Fünen werden bis zum eintreffen der Heeresküstenbatterien an folgende Punkten Batterien des Art. Rgt. 218

s. 89:

eingesetzt

1 Batterie	Insel Saltholm		)
1	"	auf Laaland bei Kappel	) Stichtag
1	"	auf Langeland	) ab 29.V.41
1	"	südl. Aebeltoft	)

Die Batterien
werden für der taktische Einsatz des Marinebef. D. unterstellt. In territorielle u. disziplinär Hinsicht bleibt die Unterstellung wie bisher.

17.V. Im Abschnitt Jütland Mitte wurde von Bef. einige militärisch erforderliche Umlegungen innerhalb der Inf. Rgt. 386 genehmigt.

Ebenfalls hat die Luftwaffe den Fliegerhorst Rom dem Heer zur Verfügung gestellt, so daß es nunmehr vom Heerestruppe belegt werden kann.

19.V. O.K.H. genehmigt Verlegung von Ers.Truppen des Stellv. Gen. X. Hamburg nach Dänemark (Zeit des Verlegung 9.-15. Juni)

Chef von Dienstreise nach Berlin Berlin zurück.

20.V. Auf Antrag des Herr Bef. werden von der

s. 90:

dänischen Regierung im Sicherungsgebiet von Jütland verschärfte Maßnahmen getroffen; (ständiges Mitführen eines Lichtbildausweises u.a.)

Reise der Herr Bef. nach Jütland (Esbjerg).

21.V. Zum Umbau der Marineküstenbatterien auf Flakfort werden in Zusammenarbeit mit Festungsbaustabes Teile des Pionier Batalliones Aalborg eingesetzt - Besichtigung durch Chef + Ic Maj. Leder.

Zum Abschnitt Jütland Mitte wurden auf Antrag der 218. I.D. Verschiebungen innerhalb der I.R. 386. genehmigt (taktische Grunde.)

Chef des Generalstabes bei Luftgau XI Hamburg Oberstl. Sachs zu Besprechungen bei dem Chef.

23.V. Es findet eine Unterrichtung des Bef. durch einen Admiralstabs Offizier des Marinegruppe Nord Soll über Bewegungen deutscher Überwasserstreitkräfte u. Verminung im Küstenvorfeld, soweit es den Raum um Dänemark betrifft.

Vom OKW ergehen unter dem 3.5. "Zusammenfassend Richtlinien für die Kampfführung an den Küsten". Es wird an Chef H Rüst gemeldet, daß zusätzlichen Ergänzungen

s. 91:

der "Kampfanweisung" des Bef. Dänem. nur in vereinzele Punkten notwendig seien, in allen wesentliche Punkten mit den vom OKW erlassenen Richtlinien übereinstimmen.

25.V. Abschuß eines Feindflugzeuges bei Thyborön durch Heeres MG u. Flak der Marine (Morgens 8 Uhr).

26.V. Meldung an Ob.d.H., Gen.St.d.H. über Maßnahmen für die Abwehr feindliche Landungen. (unter 149/41 g.Kdos. vom 26.V.41) (Halder)

Gelegentlich einer Schießübung ist es durch Rauchens Absperrposten zu einem Waldbrand gekommen. Daher ergeht Vermerk, womit, erneut Rauchen und Anzünden von offenen Feuer in Wald + Heidegebieten strengstens verboten u. scharfstens zu bestrafen ist.

Besprechungen Ia Maj. v. Bakah(?) - Maj. Leder. Vorbereitungen für der Abtransport (Landmarsch) der Heeres-Flak-Lehr-Abteilung nach den Niederlanden (OKH, Gen.St.d.H. Transp. Chef)